

Fischsterben durch Haftkleber in der Nieste

Nieste/Staufenberg (eb). Die Nieste oberhalb Staufenberg-Dahlheim ist mit 1 200 Liter Haftkleber verunreinigt worden. Das wurde gestern bekannt, als ein Fischteichbesitzer sich über die seltsame Färbung des Wassers seines Teichs wunderte und einige Stunden später feststellte, daß Fische tot auf der Wasseroberfläche schwammen.

Er meldete das sofort der Polizei, die derzeit gegen Unbekannt

ermittelt. Vor Ort informierte sich ferner die Untere Naturschutzbehörde, die Wasserproben nahm und feststellen will, wie giftig der ausgetretene Stoff ist und welche Konsequenzen das für die an der Nieste gelegenen Dörfer hat.

Klar ist bisher, woher der Haftkleber kommt: Aus einem Behälter einer Mündener Bau-firma, die in der Nähe von Dahlheim eine Baustelle hat. Es wur-

de festgestellt, daß das Ventil des Behälters geöffnet war. Wann das Unglück geschah und wer das Ventil geöffnet hat, ist bislang noch ungeklärt.

28 Männer der Feuerwehren aus Nieste, Niestetal und Vellmar sorgten am Abend für zwei Ölsperren auf der Nieste. Das Ausbaggern des Grabens, durch den der Haftkleber von der Baustelle in den Bach geflossen war, dauerte bis in die Nachtstunden.